

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **71 (1991)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Versuche», Tangenten an ein in seinem Reichtum unerschöpfliches Werk. Ob da nun sein Platz im Kontext der europäischen Literatur, der grüne Heinrich also als «epochaler Typus» oder die Romane und Romanvorstellungen Kellers in europäischer Perspektive gesehen werden, oder ob die bisher mehr als anekdotisch überlieferten Episoden über Wirtshausprügeleien und bra-

chiale Aggressivität des Dichters als Zeichen einer tief widersprüchlichen Existenz gedeutet werden, ob schliesslich «sprachliche Glücksmomente bei Gottfried Keller» — in kommentierter Lektüre erfahren werden: das Buch mit den elf Beiträgen zum Zürcher Kolloquium verlockt zu abermaliger Lektüre der Novellen und Romane des Meisters.

ROGER MAYER ▶

's weckt  
d'Läbensgeischer

# Eptinger

Eptinger - da spürt man wie es gut tut. Und wenn's mir wohl ist, bin ich immer guter Laune. Eptinger. Das wertvolle Mineralwasser. Es schmeckt herrlich und erfrischt.